



## Behandlungsvertrag

von:	Simon Käsbauer, Praxis für Osteopathie & ganzheitliche Physiotherapie
mit:	
Name	Patient/in:

Name Patient/in:	
Geburtsdatum:	
Name des Erziehungs- berechtigten:	
Adresse:	
Telefonnummern:	
E-Mail-Adresse:	
Krankenversicherung:	
Beihilfeberechtigt:	ja/nein

## I. Vertragsgegenstand

Gegenstand dieses Vertrages ist die physiotherapeutische /osteopathische Behandlung des Patienten.

#### II. Honorar

Als Honorar für eine physiotherapeutische / osteopathische Heilbehandlung wird unabhängig von der Länge der Behandlung der Betrag von ca. EUR 90 vereinbart. Die Dauer der Behandlung richtet sich nach dem Behandlungsverlauf. Als Behandlung zählt auch das Anamnesegespräch mit dem/der Patient/-in.

Das Honorar ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungsdatum. Im Falle des Verzugs ist die/der Patient/-in zur Zahlung einer Mahngebühr in Form einer Vertragsstrafe von EUR 5,00 EUR

verpflichtet. Sollte eine weitere Erinnerung erforderlich sein, fällt eine zusätzliche Vertragsstrafe von weiteren EUR 10,00 an.

## III. Terminvereinbarung / Absagen von Terminen

Die Praxis wird nach einem Bestellsystem geführt. Dies bedeutet, dass die vereinbarte Zeit ausschließlich für die/den jeweilige(n) Patient/-in reserviert ist.

Die/Der Patient/-in ist daher verpflichtet, Termine pünktlich einzuhalten, und falls erforderlich, Termine frühzeitig, spätestens aber 24 Stunden vorher abzusagen, damit die für die/den Patient/-in vorgesehene Zeit noch anderweitig verplant werden kann.

Für unentschuldigt nicht wahrgenommene oder nicht rechtzeitig abgesagte Termine (mind. am Vortag) fällt eine Ausfallpauschale in Höhe von Euro 60 an, wobei der/dem Patient/-in der Nachweis vorbehalten bleibt, dass der Praxis kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

## IV. Abrechenbarkeit osteopathischer und physiotherapeutischer Leistungen

Die Honorarabrechnung erfolgt bei privatversicherten Patienten grundsätzlich nach der Gebührenordnung des zuständigen Therapeuten, ich orientiere mich an der maximal erstattungsfähigen Summe aus der Beihilfefähigkeit von Heilmitteln (Bundesbeihilfeverordnung (BBhV) Stand 1.2.2025).

Die zahlreichen Tarife der privaten Krankenversicherungen unterscheiden sich beim Leistungsumfang erheblich. Daher hat die/der Patient/-in die Erstattbarkeit selbst vor der ersten Behandlung mit der eigenen Krankenversicherung abzuklären.

Gesetzlich Krankenversicherte erhalten grundsätzlich keine Erstattung der osteopathischen Leistungen. Sie können aber mit Ihrer Krankenkasse klären, ob bei Ihrem Vertrag eine Bezuschussung möglich ist.

Der Behandlungsvertrag besteht zwischen der/dem Patient/-in und dem behandelnden Therapeuten

unabhangig von den individu zum Ausgleich der Honorarab	•	•	et diese
Datum, Ort:			
Unterschrift			





#### HINWEIS:

- Der beigefügte Patientenaufklärungsbogen dient der Vorbereitung des Aufklärungsgesprächs und der notwendigen Dokumentation entsprechend der neuen gesetzlichen Vorgaben.
- Der Aufklärungsbogen ersetzt nicht die erforderliche m

  ündliche Aufklärung.

### Die wichtigsten Punkte des Patientenrechtegesetzes:

- 1. "Der Behandelnde ist verpflichtet, dem Patienten in verständlicher Weise zu Beginn der Behandlung und, soweit erforderlich, in deren Verlauf sämtliche für die Behandlung wesentlichen Umstände zu erläutern, insbesondere die Diagnose, die voraussichtliche gesundheitliche Entwicklung, die Therapie und die zu und nach der Therapie zu ergreifenden Maßnahmen" (s. § 630c BGB)
- 2. Nach § 630e BGB ist der Behandler zu eine ausführlichen mündlichen Aufklärung (über Art, Umfang, Durchführung, zu erwartende Folgen und Risiken der Maßnahmen sowie ihre Notwendigkeit, Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten im Hinblick auf die Diagnose oder die Therapie) verpflichtet. Bei der Aufklärung ist auch auf Alternativen zur Maßnahme hinzuweisen.
- 3. Die Aufklärung muss so rechtzeitig erfolgen, dass der Patient Zeit zum Überlegen hat, bevor er einwilligt. ("Der Aufklärung des Patienten bedarf es nicht, wenn die Maßnahme z. B. unaufschiebbar ist oder der Patient auf die Aufklärung ausdrücklich verzichtet hat", § 630e Abs.3 BGB)
- **4.** Der Patient kann seine Einwilligung jederzeit widerrufen.
- **5.** Bei der Behandlung einwilligungsunfähiger Patienten bzw. bei beschränkt Geschäftsfähigen ist die Einwilligung eines hierzu Berechtigten einzuholen (z. B. gesetzlicher Vormund), § 630 d BGB.
- **6.** Bei Minderjährigen ist die Einwilligung i. d. R. von beiden Eltern oder dem Sorgeberechtigten einzuholen. Bei risikoärmeren Behandlungen genügt auch die Einwilligung eines Elternteils, wenn er im Einverständnis mit dem abwesenden Elternteil handelt. Jugendliche haben eine eigene Einwilligungsbefugnis und sind zusätzlich zu den Eltern aufzuklären.





## **Patientenaufklärung**

Osteopathie / Physiotherapie ist eine eigenständige Form der Medizin, die dem Erkennen und Behandeln von Funktionsstörungen und deren Ursachen dient. Die osteopathische / physiotherapeutische Behandlung erfolgt mit den Händen. Der Patient wird in seine Gesamtheit betrachtet. Vor der Behandlung wird der Patient auf Grundlage des Befundes und der Diagnose ausführlich untersucht.

### Anwendungen:

- · Funktionsstörungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Funktionsstörungen der inneren Organe
- Funktionsstörungen des Nervensystems
- Funktionsstörungen des Cranio-Sacralen Systems

### <u>Gegenanzeigen/Kontraindikationen:</u>

Die wichtigste Kontraindikation ist eine unsichere oder ungeklärte Diagnose. Vor Beginn der Behandlung muss eine entsprechende Abklärung erfolgen, damit für den Patienten durch die Verzögerung entsprechender anderer Maßnahmen kein Schaden entstehen kann.

Die Osteopathie / Physiotherapie ist als Primärbehandlung kontraindiziert bei:

- Aneurysmen
- Akuten Entzündungen
- Infektionserkrankungen
- Fieberhaften Erkrankungen
- Brüchen
- Tumorerkrankungen
- Durchblutungsstörungen des Gehirns
- Bluterkrankheit
- Thrombosen
- spontanen Hämatombildungen





## Risiken der Behandlung sind:

- Müdigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Fieber
- Schlafstörungen
- Kurzfristige Symptomverschlimmerung oder kurzes Akutwerden einer chronischen Entzündung
- Muskelkaterähnliche Schmerzen

## Risiken der Wirbelsäulenbehandlung:

- Gelegentlich leichte Beschwerden in den Wirbelgelenken und in der Haut
- In seltenen Fällen (mit einer Wahrscheinlichkeit von 1:400.000 1:2.000.000) kann es nach Behandlung der Wirbelsäule bei entsprechen Voraussetzungen zu einer Hirnblutung, einer Schädigung des Rückenmarks oder einem Schlaganfall kommen.

Individuelle Risikofaktoren des Patienten:
Therapeutische Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch:





Ich erkläre hiermit, umfassend und verständlich mündlich gemäß obigem Text durch Herrn Käsbauer über die Untersuchung und Behandlung durch Osteopathie/Physiotherapie aufgeklärt worden zu sein.

Ich wünsche die Behandlung mittels Osteopathie.

Bei Gesundheitsstörungen werde ich sofort den Therapeuten bzw. einen Arzt verständigen.

Eine Gewähr für einen Erfolg kann nicht übernommen werden.

Name des Patienten (in Druckbuchstaben):
Datum:
Eine Kopie dieses Dokuments habe ich erhalten.
Unterschrift des Patienten:
Ich verzichte auf die Information und Aufklärung und wünsche dennoch die Behandlung
durch Osteopathie.
Unterschrift des Patienten:
Praxisstempel, Unterschrift

Nachname des Patient	en	Vorname des P				
	weiblich	männlich männlich				
Welche Tätigkeit üben	Sie gegenwärti	g aus?				
Liegt ein Unfall vor?	□ ja	nein				
Eine Operation?	□ ja	nein				
Familienstand:	□ ledig □ getrennt le	verheiratet	□ verwitwet □ geschieden			



# Anamnesebogen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die Angaben zu Ihrer Person und Ihrer Krankenvorgeschichte dienen der Klärung des Krankheits- und Beschwerdebildes. Eine möglichst vollständige Beantwortung der Fragen dient der genaueren Diagnose und spart Zeit, die für ein Gespräch oder eine notwendige Untersuchung sinnvoll genutzt werden kann. Ihre Antworten unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht.

1. /	Aktuelle Beschwerden:						Ja	Nein	Weiß nicht
_					16. 17.	Verstopfung, Durchfall, Blut im Stuhl Leberkrankheiten Gallensteine			
					19. 20.	Nieren-, Nierenbecken- oder Blasenentzündung Nieren-, Harnleiter- oder Blasensteine Nächtliches Wasserlassen Wenn ja, wie oft Hautkrankheiten			
	ben Sie schon eine der folgenden Inkheiten?	Ja	Nein	Weiß nicht	23.	Wiederholter Hexenschuss oder Ischiasbeschwerden			
3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	Tuberkulose (Tbc) Grüner Star, Glaukom Nasen- und Nebenhöhlenentzündungen Schilddrüsenkrankheiten Lungen-, Rippenfellentzündungen, Bronchitis Asthma/Heuschnupfen Allergische Reaktionen, Unverträglichkeit von Medikamenten, Staub, Eiweiß etc. (z.B. Penicillin oder Röntgenkontrastmittel) Hoher/niedriger Blutdruck Schlaganfall, Lähmungen Herzinfarkt Andere Herzkrankheiten Krampfadern, Hämorrhoiden,				25. 26. 27. 28 29. 30. 31. 32. 33.	Epilepsie Diabetes Typ I/II Erhöhte Cholesterinwerte Gicht Gelenkrheumatismus mit Fieber/Schmerzen Andere Krankheiten der Gelenke oder der Wirbelsäule Knochenbrüche, Unfälle Zahnwurzel-/Kiefererkrankungen? Blutarmut, Blutkrankheiten? Krebs? Andere Krankheiten Wenn ja, welche?			
	Thrombose, offene Beine Magen-/Zwölffingerdarmgeschwür								

Fragen für Männer:		Ja	Nein	Weiß nicht	55. Welchen Sport betreiben Sie?		
35.	Krankheiten der Prostata						
	Schwierigkeiten beim Wasserlassen						
Fragen für Frauen:					Fühlen Sie sich in Ihrer Gesundheit beeinträchtigt?	Ja	Nein
37.	Krankheiten der weiblichen				56 durch Lärm (Arbeitsplatz, Freizeit,		
2.070.11.03	Unterleibsorgane				Nachtruhe)?		
38.	Erkrankung der weiblichen Brüste				57 durch Staub/Rauch/Abgase		
39.	Unregelmäßige Periode				(Arbeitsplatz, Wohnbereich)?		
	Letzte Periode am				58 durch Schichtarbeit?		
40.	Sind Sie schwanger?				All		
//1	In welcher Woche?				Allgemeinbefinden:		
41.	iii welcher woche:			-	59. Haben Sie innerhalb der letzten		
42.	Wie viele Schwangerschaften hatten S	Sie?	_		12 Monate mehr als 5 kg zugenommen?		
					60. Haben Sie innerhalb der letzten		
43.	Wie viele Geburten hatten Sie?				12 Monate mehr als 5 kg abgenommen?		
44.	Nehmen oder nahmen Sie die Pille		Ja	Nein	61. Haben Sie auffallend großen Durst?		
	oder sonstige Hormonpräparate?				62. Schlafen Sie schlecht oder schlafen Sie	_	
_					schlecht ein?		
501	nstige Fragen zur Krankengeschichte	:			63. Bedrückt Sie etwas ernsthaftes	П	
45	Leiden Sie an einer Sehstörung (Brille)	12			(beruflich, privat/in der Partnerschaft)? 64. Leiden Sie an einer Neurose oder		
	Wurden Sie schon mal/mehrfach operie				anderen nervösen Beschwerden?		
	Wenn ja, woran?	*****		·			0.
	•				Sind in Ihrer Familie folgende		
_					Krankheiten vorgekommen?		
					Vater Mutter Große	ltern l	Kinder
-		i .	•		65. Hoher Blutdruck		
4/.	Wann war die letzte Röntgenuntersuc	hun	g?		Schlaganfall 🗆 🗖 🖸		
						]	
48	Waren Sie in den letzten 12 Monaten				68. Diabetes Typ I/II		
٠٠.	in Mittelmeerländern, in Asien oder in	1			69. Gicht		
	den Tropen?				70. Nerven-, Gemüts-,		
49.	Nehmen oder nahmen Sie regelmäßig	3			Geisteskrankheiten		
	Medikamente (Abführ-, Beruhigungs-,				71. Epilepsie		
	Schlaf- oder Kopfschmerzmittel)?				72. Tuberkulose (Tbc)		
	Wenn ja, welche?				73. Gallen-, Nieren-, Blasen-		-
					steine 🗆 🗆		
-					74. Krebs	J	
					75. Suchtkrankheiten (Alkohol,  Medikamente, Drogen)	7	
50	Trinken Sie regelmäßig alkoholische				76. Andere Krankheiten?	_	ш
٠٠.	Getränke?				70. Aliacie Ralikietein		
51.	Rauchen Sie gewohnheitsmäßig?				-		
	Wenn ja, wie viel?						
	Haben Sie geraucht?				·		
53.	Nehmen oder nahmen Sie Drogen?				77. Sind chronische Erkrankungen	Ja	Nein
	Wenn ja, welche?				in der Familie bekannt?		
					Wenn ja, welche?		
54	Treiben Sie weniger als zweimal				·-		
J-T.	wöchentlich Sport?						

Ort Datum Unterschrift